

Ein tolles Feature, auf das ich ungern verzichten möchte, ist der nach unten schwenkende rechte Außenspiegel beim Rückwärtsfahren.

Leider ruckelt der Spiegel beim nach unten klappen und noch viel schlimmer: beim Zurückschwenken erreicht er selten wieder die Ausgangsposition. Also mal nachschauen was ihm das Leben so schwer macht.

Die Demontage der Antriebseinheit geht am lebenden Objekt, d.h. der Spiegel muss nicht abmontiert werden.

1. Zuerst wird das Spiegelglas an der Unterkante nach innen bis zum Anschlag gedrückt. Das erfordert etwas Überwindung aber es kann nichts passieren, weil der Motor mit einer Rutschkupplung versehen ist



2. Einen Plastikhebel in den oben entstandenen Spalt einführen und den aufgeclipsten Spiegel abhebeln. Der Spiegel hat an der Rückseite einen flachen Dorn der im Gehäuse in einer Federklemme steckt, das verhindert Vibrationen während der Fahrt.



2. Am Spiegel ist ein Stecker für die Abdunkelung und zwei Einzelkontakte für die Heizung. Wer sichergehen möchte kann den Spiegel abstecken, es reicht aber, wenn er mit Klebeband am Gehäuse fixiert wird.



3. Es empfiehlt sich, die Motoreinheit wieder etwa in die Mitte zurückzudrücken. Die Motoreinheit ist mit drei Schrauben fixiert, abgeschraubt und den Stecker abgezogen kann man sich damit an den Werkstisch begeben.



Eine Bemerkung nebenbei: Alle Schrauben am Phaeton die mir bisher untergekommen sind waren Torx (selbst die kleinsten 2mm) oder Vielzahn. Am Spiegel sind seltsamerweise Kreuzschlitz verbaut.



4. Schon beim Anfassen wird deutlich wo das Problem liegt: Schmutz. Der kriecht natürlich überall hin, weil weder der Spiegel noch die Antriebseinheit dicht sind. Die zentrale Schraube entfernen und an einer großen Lücke beginnend, den Deckel an den Rastnasen rundherum abhebeln.



5. Nun kann alles mit einem feuchten Tuch gut gesäubert werden. Vor allem das weiße Gleitstück in der Mitte.



7. Ich habe mit einem Langzeitfett (enthält Molybdändisulfid, das verharzt nicht und läuft in der Sonne nicht davon) das Gleitstück und die Halbschale nicht zu üppig eingefettet.

8. Ich habe die Einheit noch weiter zerlegt um die Zahnräder beurteilen zu können. Das war überflüssig, für x- und Y-Richtung ist je ein zweistufiger Schneckenantrieb verbaut und im Antriebszahnrad ist die Rutschkupplung, alles sehr robust.



9. Zusammenbauen: das Gleitstück in der Mitte aufsetzen und die Motoreinheit wieder zusammenschnappen. Anstecken und wieder in das Spiegelgehäuse einschrauben. Der Spiegel wird vorsichtig eingeführt (Federklemme) und dann festgedrückt.

10. Der finale Test ist erfolgreich! Der Spiegel schwenkt "wie geschmiert" und kehrt perfekt wieder in die Ausgangslage zurück.